

Tragen mediative Methoden und Haltung?

Zwei Fragen für Fachpersonen, die unfreiwillig in einen Konflikt geraten. Eskalationsstufe nach Glasl, Erregungsphase nach Breakwell.

Nicht gefragt ist, ob eine Mediation trägt.

Die Mediatorin steht zwischen den Parteien. Die Fachperson steht mittendrin, als Partei, ob sie das will oder nicht.

Übertragbar sind die Methoden und die Haltung, nicht die Rolle.

trägt

trägt mit Vorsicht

allein nicht mehr

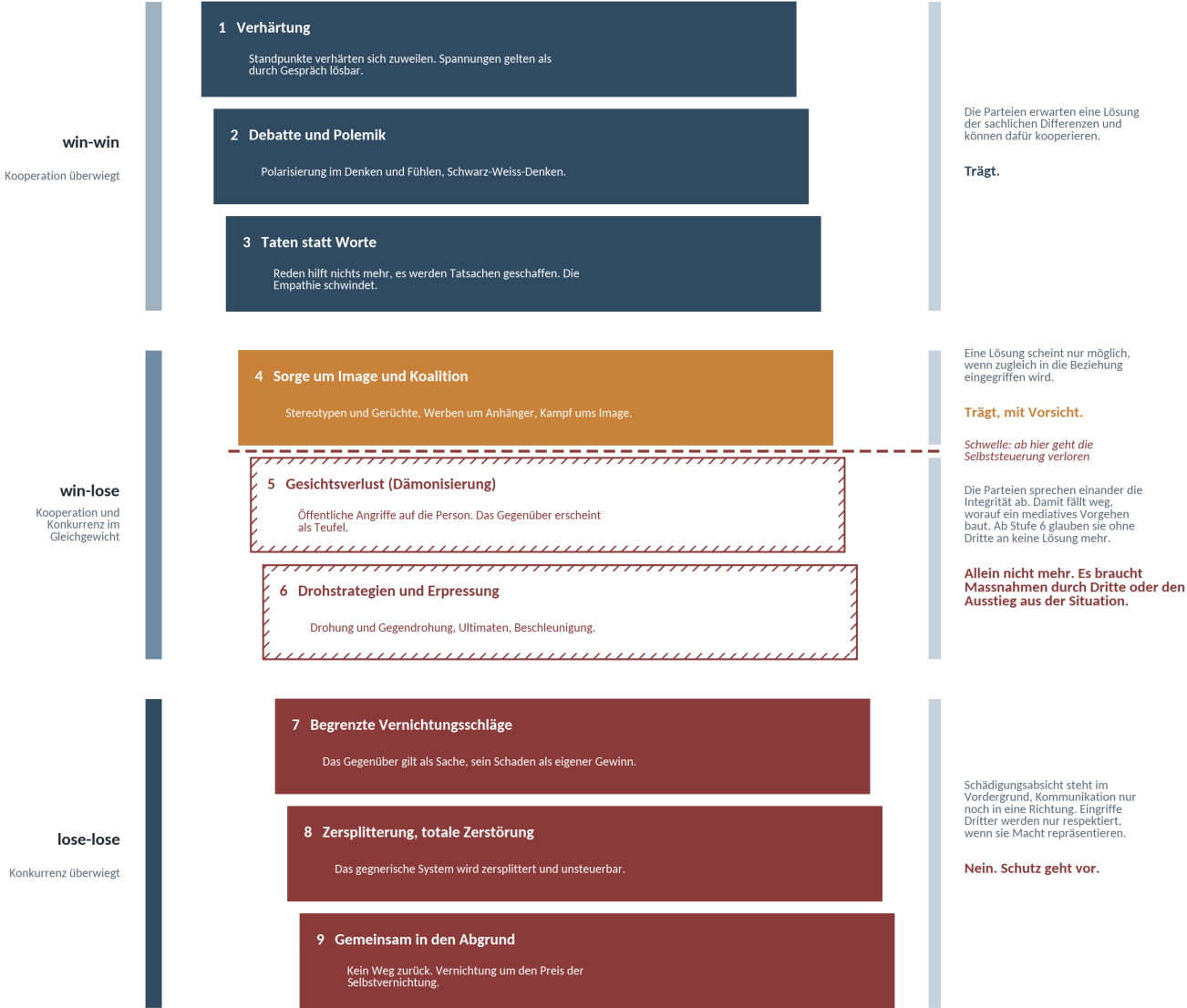
trägt nicht

1 Wie tief ist der Konflikt eskaliert?

Eskalationsstufe nach Glasl. Entwickelt sich über Wochen, Monate, Jahre. Wer dazukommt, tritt auf der Stufe ein, auf der der Konflikt steht.

Haltung der Parteien

Was noch für lösbar gilt - Antwort



Beide Fragen messen dasselbe: die Fähigkeit zur Selbststeuerung.

Bei Glasl geht sie an der Schwelle zur fünften Stufe verloren und kommt nicht von selbst zurück. Bei Breakwell stellt der Körper sie innerhalb der Begegnung wieder her.

Deshalb die Reihenfolge: zuerst die Stufe, sie sagt, ob ein mediatives Vorgehen überhaupt tragen kann. Dann die Phase, sie sagt, ob der Moment dafür geeignet ist.

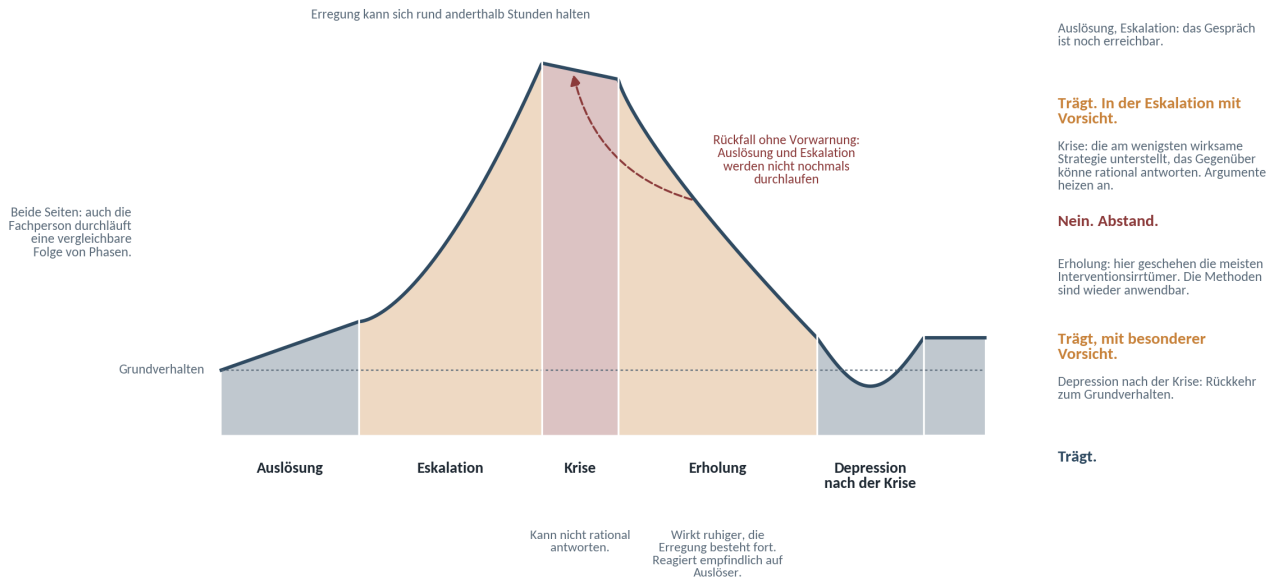
Die Krise geht vorbei. Die Stufe bleibt, oder sie ist inzwischen tiefer gerutscht.

2 Wie erregt ist die Person gerade?

Angriffsphase nach Breakwell. Läuft innerhalb einer Begegnung ab, in Minuten. Auch die Fachperson selbst durchläuft diese Phasen.

Zustand der Person

Was noch möglich ist - Antwort



Eigene Darstellung nach Glasl (2020, S. 243–245, S. 282, S. 287, S. 307, S. 310, S. 316 und S. 422–423) und Breakwell (1998, S. 55–60), aus der Zertifikatsarbeit «Mediative Methoden und Haltung als Gewaltprävention», CAS Gewaltprävention ZHAW 2026, Abschnitt 4.3 und Abbildung 7, dort als Zwei-Achsen-Diagnostik bezeichnet. Die Bezeichnung «Dämonisierung» stammt nicht von Glasl, sondern aus der Mediationsausbildung des Verfassers, Glasl spricht von der «Verteufelung der Konfliktparteien» (2020, S. 282).